



## Änderungsantrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/01775**  
Datum: 10.03.2016  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Bönisch, Bernhard  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss	10.03.2016	öffentlich Entscheidung

### Betreff:

**Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zu den Fördermitteln für Träger und Projekte der sozialen Arbeit 2016, pflichtiger Bereich für die Suchtberatung VI/2016/01684**

### Die Fördersummen in Anlage 1 werden wie folgt geändert:

Träger	Projekt	Förderung
Ev. Stadtmission	Suchtberatung	150.000€
Ev. Stadtmission	Suchtpräventionsfachkraft	50.000€

### Begründung:

Wir als CDU/FDP-Fraktion sind, übereinstimmend mit den Trägern von Suchtberatungsstellen in der Stadt Halle, der Auffassung, dass für die Suchtprävention eine Stelle mit einem Anteil von 100 % notwendig ist und das außerdem die Gesamtanzahl der Suchtberater in der Stadt Halle in gleicher Höhe wie bisher notwendig ist (Die Notwendigkeit sieht auch die Sozialplanung der Stadt Halle aus dem Jahr 2015, Sozialbericht). Es ist auch nicht richtig, wie die Beratungszahlen der einzelnen Suchtberatungsstellen miteinander verglichen werden. Die Reduzierung des Aufwands der Beratungsleistungen auf "Fälle/ Kopf" greift zu kurz. Unbeachtet bleiben die unterschiedlichen Bedarfe der Klienten hinsichtlich ihrer individuellen Suchterfahrung/ Suchterkrankung, Kooperationsbedarfs mit Dritten (z.B. Betreuer, Kliniken, Familien) und Hilfebedarfs. Aus den Stellungnahmen der Träger zum „Bericht zur Suchttrankenhilfe 2014“ erkennen wir deutliche Defizite und sind deshalb nicht bereit, Kürzungen im Bereich der Suchtberatung zu unterstützen.

gez. Bernhard Bönisch  
Fraktionsvorsitzender